

Ruswil: Energie Ruswil Genossenschaft

# Die PV-Anlage ist in Betrieb

Am letzten Freitag wurde die neue Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Dreifach-Sporthalle Wolfsmatt bei einem Apéro feierlich eröffnet.

Michael Wyss

«Das erste grosse Projekt der Energie Ruswil Genossenschaft stösst auf grosses Interesse. Der Aufmarsch hat gezeigt, dass sich immer mehr Menschen mit erneuerbaren Energien auseinandersetzen», freute sich Thomas «Xandi» Weingartner, Präsident der Energie Ruswil am Freitag. Rund 50 Personen folgten der Einladung der Energie Ruswil Genossenschaft. Das Datum des 29. Septembers 2017 geht sicher in die Geschichtsbücher der Energie Ruswil Genossenschaft ein. Mit der Realisierung der PV-Anlage auf dem Dach der neuen Dreifach-Sporthalle Wolfsmatt, die im Frühjahr 2018 eröffnet wird, wurde das erste Projekt erfolgreich umgesetzt.

## Besichtigung

Die Genossenschaftler, Gemeinderäte, Gemeindevertreter, Besucherinnen und Besucher, konnten die PV-Anlage (mittels einer Hebebühne), den Wechselrichterraum wie auch die Dreifach-Sporthalle bei einem Rundgang besichtigen. Fachkompetent führten Simon Küng (Vorstandsmitglied der Energie Ruswil Genossenschaft), Beat Wolf (MW Energie AG, Ruswil) und Urs Aregger (Architekt der Haupt AG, Ruswil) die drei Gruppen. Beim Rundgang mit dabei war auch der Bauleiter Hermann Bucheli (BBB Bucheli, Baumanagement und Bauleitung).

## Strom für Gewerbeausstellung

Die Anlage ist seit rund drei Wochen in Betrieb und liefert bereits Strom. «Wir sind sehr stolz, dass wir für die Ruswiler Gewerbeausstellung Ende Oktober den Strom zur Verfügung stellen können», so Thomas «Xandi» Weingartner. Bis Ende Jahr profitieren dann auch die



Die PV-Anlage auf dem Dach der Dreifach-Sporthalle liefert in Zukunft Strom für umgerechnet 45 Haushaltungen (entspricht 220000 Kilowatt-Stunden).

Oberstufenschüler im Bärenmatt-Schulhaus vom Solarstrom. In Zukunft wird die PV-Anlage den Strom für die Dreifach-Sporthalle und Mehrzweckhalle bei der Wolfsmatt und für das Schulhaus Bärenmatt liefern. Hauptabnehmer ist die Gemeinde Ruswil wie auch die CKW (überschüssiger Strom wird ins Netz eingespiessen).

## Drei Firmen involviert

Für die Planung und Realisierung der 1400 Quadratmeter grossen PV-Anlage waren die MW Energie AG, Ruswil (Beat Wolf); AIO-Solar GmbH, Ruswil (Joseph Schöpfer) und Hodel Energie GmbH, Buttisholz (Georg Hodel) verantwortlich. Produzent der Solarpanels war die Ja Solar Holding und Co. und die Solar-Wechselrichter (7 Stück) lieferte die ABB Schweiz. Die PV-Anlage soll rund 30 Jahre Strom erzeugen, die Leistungsgarantie der Module beträgt 25 Jahre und die der Wechselrichter 10 Jahre. Der Stromertrag wird auf rund 220000 Kilowatt-Stunden (entspricht 45 Haushaltungen) pro Jahr geschätzt. Für die PV-Anlage (816 Solarmodule) wurden rund

20 Tonnen Material benötigt und 500 Arbeitsstunden investiert. Bei der Dreifach-Sporthalle wird eine Digitalanzeige mit der Leistungsfähigkeit der Solaranlage für die Öffentlichkeit montiert und so sichtbar gemacht. Diese Anzeige

informiert über die aktuelle Leistung, den Tages- und Gesamtertrag.

## Weitere Visionen

Damit ist die Arbeit der Energie Ruswil Genossenschaft aber noch nicht getan. «Wir freuen uns über konstruktive Ideen und neue Projekte, die wir gemeinsam im Rottal angehen und hoffentlich auch realisieren können. Unser Augenmerk gilt den erneuerbaren Energien», so Thomas «Xandi» Weingartner.

Sinn und Zweck der Vereinsgründung war und bleibt die lokale Stromgewinnung. Mehr Informationen gibt es unter: [www.energie-ruswil.ch](http://www.energie-ruswil.ch).

Die Realisierung der PV-Anlage (Gesamtkosten: 370000 Franken) war nicht zuletzt auch dank der reibungslosen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ruswil oder der Albert Koechlin Stiftung (beteiligte sich mit 30000 Franken an der Anlage) möglich. Interessierte haben weiterhin die Möglichkeit, sich an der PV-Anlage mit Stromzertifikaten finanziell zu beteiligen.



Besichtigt werden konnte auch die Dreifach-Sporthalle (Führung Urs Aregger, Mitte), die im Frühjahr 2018 eröffnet werden soll. Fotos Michael Wyss

## Lokal aktuell

### Eltern-Kind Café

**Buttisholz.** Eltern mit Kleinkindern können sich neu immer am ersten Freitag im Monat zwischen 9 und 11 Uhr im Bio-Imbiss «Rosalie» treffen. Sich gegenseitig kennenlernen, gemeinsam einen Kaffee geniessen und die Kinder herumkrabbeln lassen. Das ist am 6. Oktober ohne Anmeldung möglich. **Elterntreff**

### Wochenprogramm

**Ruswil. Line-Dance:** Jeden Dienstag von 17.15 bis 18.15 Uhr im Fitnessraum Schulhaus Bärenmatt. Auskunft bei Lisbeth Juchli, Telefon 041 495 19 54. – **Bergwandern 60+:** Am Mittwoch, 11. Oktober. Besammlung um 6.45 Uhr auf dem Märtpplatz. Wanderung Urner Mundartweg (Isenthal). Wanderzeit zirka 4 Stunden, Distanz 7,9 Kilometer. Anmeldung bis am 8. Oktober bei Wanderleiter Josef Oberholzer, Telefon 041 495 22 45 oder per Mail an oberholzer.sepp@gmx.ch. Bei zweifelhafter Witterung: Auskunft ab Dienstag, 17 Uhr, unter Telefon 1600. **Senioren Aktiv**

### Neukunden-Aktion

**Ruswil.** Während den Herbstferien ist das Ludothek-Team jeweils am Dienstagnachmittag von 15 bis 17 Uhr für die Kunden da. Ein Besuch in den Monaten Oktober und November lohnt sich besonders: Jeder Neukunde erhält beim Kauf eines Jahres-Abos einen Gutschein im Wert von zehn Franken. Weitere Infos unter [www.ludothek-ruswil.ch](http://www.ludothek-ruswil.ch). **Ludothek-Team**

DIE GUTE ADRESSE FÜR IHRE  
**DRUCKSACHEN**

[www.rottdruck.ch](http://www.rottdruck.ch)

Werthenstein: Ruswiler Firma Siga führte Spatenstich zum Ausbau des Standorts Schachen durch

# Siga investiert 30 Millionen Franken

Letzte Woche erfolgte der Spatenstich zum 30-Millionen-Franken-Projekt von Siga am Standort Schachen. Nebst CEO Patrick Stalder und den Firmeninhabern Marco und Reto Sieber würdigten Kantonsratspräsidentin Vroni Thalmann und Regierungsrat Robert Küng den Anlass mit ihrer Anwesenheit. Aus gutem Grund: Der Ausbau von Siga ist ein klares Bekenntnis zum Standort Luzern.

Bis im Februar 2019 wird der Standort von Siga in Schachen um 5000 Quadratmeter ausgebaut und damit mehr als verdoppelt. Das Unternehmen investiert insgesamt 30 Millionen Franken in den Ausbau. 16 Millionen Franken fliessen in das aktuelle Projekt – in die Erweiterung der Produktion und den Bau eines Innovationszentrums. Weitere 14 Millionen Franken werden in neue Fertigungsanlagen während der nächsten fünf Jahre investiert. Neben neuen Arbeitsplätzen in der Produktion entstehen im Innovationszentrum 40 Arbeitsplätze für Forschung, Entwicklung, Produktmanagement, Engineering und Qualitätsmanagement. Siga beschäftigt aktuell 430 Mitarbeitende. Die Hälfte arbeitet an den Standorten Ruswil und Schachen, die andere Hälfte international in 20 Ländern. Der Ausbau in Schachen ist bereits das vierte Bauprojekt von Siga im Kanton Luzern. 1992 entstand der erste Standort in Schachen. Im Jahr 2000 erfolgte der Bau des Hauptsitzes in

Ruswil. 2013 wurde der Standort Ruswil erweitert und ein Gästehaus mit 75 Zimmern eröffnet.

## Lob von Gemeinde und Kanton

Beim Spatenstich zum aktuellen Bauprojekt am Mittwoch in Schachen war auch Regierungsrat Robert Küng, Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartementes im Kanton Luzern, anwesend. In seinem Grusswort gratulierte der Wirtschaftsdirektor dem Unternehmen: «Jedes Jahr werden 20 bis 40 neue Stellen geschaffen und 10 Lernende ausgebildet.» Auch freute er sich über das Bekenntnis zum Standort: «Dass die Siga 30 Millionen Franken in Schachen in ein Innovationszentrum und in die Produktion investiert, zeigt einerseits die Treue und andererseits das Vertrauen in den Standort Luzern. Das freut mich als Wirtschaftsdirektor sehr.»

## Zwei Gründe für den Neubau

Nur dank dem Innovationsvorsprung bei den Produkten und Dienstleistungen konnte Siga die Finanz- und Eurokrise erfolgreich bewältigen. Die Nachfrage im Ausland wurde dadurch gesteigert. Über 80 Prozent der Produkte werden nach Europa, Nordamerika und Asien exportiert. Um diesen Innovationsvorsprung auch in Zukunft zu halten, wird die Forschung und Entwicklung in Schachen deutlich ausgebaut und die Produktion erweitert. CEO Patrick Stalder weiss: «Unsere Mitarbeitenden sind der wichtigste Faktor für den zukünftigen Erfolg. Siga bietet ih-



Machen den Spatenstich für den Ausbau des Standorts Schachen: (von links) Firmeninhaber Marco Sieber, Regierungsrat Robert Küng, Kantonsratspräsidentin Vroni Thalmann, Firmeninhaber Reto Sieber, CEO Patrick Stalder und Projektleiter Rafael Hunziker. Foto zVg

nen ein optimales Arbeitsumfeld, wo Innovation entstehen kann.» Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor von Siga ist der Effizienz-Vorsprung. Dieser wird durch die kontinuierliche Steigerung der Effizienz erreicht. An jedem zehnten Arbeitstag steht die gesamte Firma still, um alles infrage zu stellen, zu verändern und zu verbessern.

## Vorbildlicher ökologischer Bau

Siga stellt Produkte für energieeffiziente Gebäude her. Daher ist es der Firma ein grosses Anliegen, dass die Siga-Produkte selbst auch nachhaltig produziert werden. Wie bei den bisherigen Gebäuden wird deshalb auch beim Neubau grosser Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Eine Photovoltaik-

Anlage liefert nicht nur Solarstrom vom Dach, auch an der Fassade werden PV-Module integriert. Der Selbstversorgungsgrad mit Strom wird dadurch deutlich erhöht. Ein grosser Teil des Neubaus wird aus Holz erstellt. Das bestehende Bürogebäude aus den 90er-Jahren wird energetisch vorbildlich saniert. **PD**